

**Es handelt sich um die Tierparks Berlins und Deutschland, möglicherweise Tierparks auf der ganzen Welt; man kann damit ebenfalls mehrere Arbeitsplätze verschaffen.**

Am 31.08.2008 habe ich eine dauerhafte Besucherkarte für Zoologische Gärten gekauft, für mich ist dort eine Art Erholung, besonders Kinder streichelt Zoo finde ich Super.

Nach drei Besuchen im Zoo, schaffte ich nicht mehr, die Löwen, Pferde, Elefanten, Giraffen, usw. und besonders die Gorillas, die uns Menschen ähnlich sind in die Augen zu schauen, also verzichtete ich darauf, zu wenig wie möglich zu besuchen.

- Die Tiere sind traurig, denn für nicht domestizierte Tiere, ist in Käfigen und Gehegen unmöglich, ihre natürlichen Verhaltensweisen auszuleben. Für mich persönlich ist das "Tierquellerei" ein Tier jahrelang gefangen zu halten, besonders, weil sie keine Verbrechen ausübten.

#### **Mein Vorschlag in diesem Fall ist;**

Zuerst mit den Tierparks in Deutschland, Europa und möglicherweise ganze Welt sprechen und verhandeln, um denen das Leiden der Tiere hinweisen, sowie die Nachteile und Vorteile zeigen, obwohl alle das kennen! - Hiermit sollten Tierorganisationen sich einschalten und diese Maßnahme unterstützen, wenn sie wirklich die Tiere helfen wollen!

Wenn Tierparks nicht einverstanden sind, weil sie das nicht verstehen wollen; das Volk über Medien von dem Vorschlag benachrichtigen, und die Menschen sollen selbst entscheiden, und sofort per Gesetz genehmigen, damit die Tierparks gezwungen werden diesen Vorschlag zu akzeptieren; in Deutschland allein sind über 50 Tierparks, die sich beteiligen können.

Die Idee ist die Tiere (besondere Wildtiere) mindestens ein Mal im Jahr rotieren / umtauschen; zum Beispiel: Der Affe von Berlin Zoo **IVO** geht ein Jahr nach München, später geht er nach Hannover, Hamburg, Paris, Barcelona, New York, usw.; und genauso machen mit allen anderen Tieren.

Die Tiere können ein besseres Leben haben, und besonders Menschen die nicht reisen können, weil sie nicht zu viel Geld haben oder krank sind, können zum Beispiel **IVO** in München, Hamburg, Paris oder New York live vor Ort besuchen, und die Reise tut den Tieren auch gut, weil sie andere Umgebung, neue Gesichter, andere Welt, Gehege, usw. erleben, dabei haben sie auch eine Menge Bewegung. Besonders die Menschen werden Spaß machen, wenn sie in der Zeitung lesen, dass Affe **IVO** von Berlin zu Besuch in München ist, und die Medien und der Staat können auch davon profitieren. Warum sollen immer wieder nur die Menschen die Stars

sein, wenn diese Tiere uns auch das Leben erfreuen? Auch die Tiere können Bekanntschaften machen mit anderen Tieren.

Die Berliner werden sich ebenfalls freuen, wenn IVO wieder zu Hause ist und auch IVO wird sich mit Sicherheit freuen, alte Gesichter zu sehen.

IVO kann als Superstar in München oder Leipzig Tierpark auftreten; dort gibt's viele Menschen, die arbeitslos sind und andere, die nach Berlin nicht kommen können, weil sie arbeiten müssen, oder, weil die Reise für sie eine Belastung ist, besonders bei viele älteren Menschen, die gerne mit ihrem Enkeln mal in Tierpark gehen wollen, später werden Kinder größer und haben selbst kein Interesse mehr; das ist auch ein Verlust an Gewinne, die man für das Wohl der Tiere benutzen kann.

Diese Initiative sollte zu Ehren des Knuts gestorbenen Ziehvater und Tierpfleger Thomas Dörflein gegründet werden; ich habe die Fotos, seine Geschichte und seinem Briefe am Krankenkinder über die Zeitung verfolgt, und ich bin sicher der Mann hat sich das verdient.

Auf einen Blick klingt die Idee etwas verrückt, vielleicht so verrückt, wie damals, als die Brüder Wright mit ihrem ersten selbst gebastelten Holzflugzeug flogen; aber; wenn Sie das Gehirn, das Herz und den Verstand verbinden und selbst schaffen den Gorilla Ivo von Zoologischer Garten in Berlin drei Mal an verschiedenen Tagen in die Augen zu schauen, werden Sie auch spüren, was ich damit sagen möchte; und geben Sie ihn keine Pistole sonst nimmt er sich das Leben!

In diesem Sinne schlage ich auch vor, ein Gesetz zu verabschieden, dass die Tierparks die Tiere 10 bis maximal 15 Jahre behalten können (also maximal 25 Jahre, gerechnet nach Menschen Leben), danach müssen die Tierparks die Tiere in freier Natur befreien und von deren Schutz sorgen.

Man kann damit auch profitieren und Filme sowie Reportage machen über das Leben von IVO und weitere Tiere in freie Natur, oder ein Park Gründen, wo die Tiere unter freiem Himmel sind.

Weitere Einzelheiten und Vorteile kann ich persönlich vorstellen

Um dieses Projekt zu Starten benötigen wir Genehmigung und Unterstützung der Regierung.

**Jr. Hernandez**

Mitglied im Deutschen Verband der Pressejournalisten

Postfach 02 12 77

10124 Berlin

Tel. + 49 (0) 176 - 88 27 28 65

E-Mail. [sponsoring@jrhernandez.org](mailto:sponsoring@jrhernandez.org)

Internet. [www.jrhernandez.org](http://www.jrhernandez.org) - das andere Auge!

Für Menschenrechte, Frieden, Chancengleichheit und Gerechtigkeit auf der ganzen Welt - IN ALLE RICHTUNGEN!!!

Beachten Sie Bitte [jrhernandez.org](http://jrhernandez.org) Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

---

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

GAG / GAG / VAV / VAV / HEW / DEW